

Hinduismus

Einen hinduistischen Tempel nennt man Mandir. Er ist die Wohnung einer Gottheit.

Abbildung:

Birla Mandir in Delhi

Hinduismus

Das Om ist eine Silbe, die im Hinduismus als heilig gilt. Im Klang dieser Silbe sind die Gottheiten Vishnu, Shiva und Brahma gegenwärtig. Das Om-Zeichen wird als Symbol des Hinduismus wahrgenommen.

Abbildung:

Om-Zeichen in der Devanagari-Schrift



Hinduismus

Das Ashram ist ein klosterähnlicher Ort, an dem sich Hinduisten zum Satsang versammeln, um gemeinsam die Lehren ihres Gurus zu hören, zu meditieren und zu singen.

Abbildung:

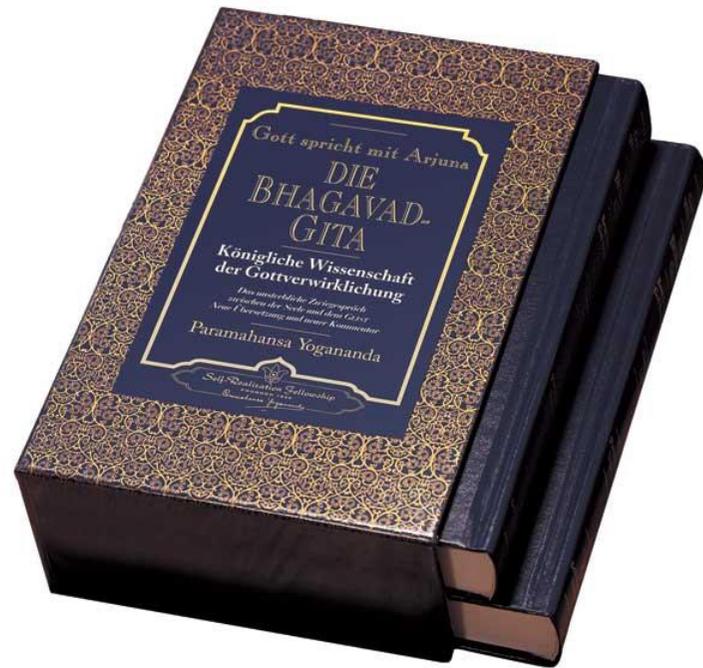
Satsang (Versammlung) in einem Ashram

Hinduismus

Die Bhagavad-Gita ist eine der vielen religiösen Texte des Hinduismus. Die Sammlung dieser heiligen Texte wird Veda (Wissen) genannt.

Abbildung:

Die Bhagavad-Gita



Hinduismus

Das größte Wallfahrtsfest der Welt, die Kumbh Mela, wird alle drei Jahre gefeiert. Abwechselnd findet es in einer der vier heiligen Städte Nasik, Ujjain, Haridwar und Allahabad statt. In Haridwar gibt es am Fluss Ganges eine Badestellen für rituelle Waschungen (Ghat), sie heißt Har ki Pauri. Hier hat nach einer Legende die Gottheit Vishnu auf einer Steinmauer einen Fußabdruck hinterlassen. Die letzte Kumbh Mela in Haridwar fand im März/April 2010 statt und wurde von 40 Millionen Menschen besucht.

Abbildung:

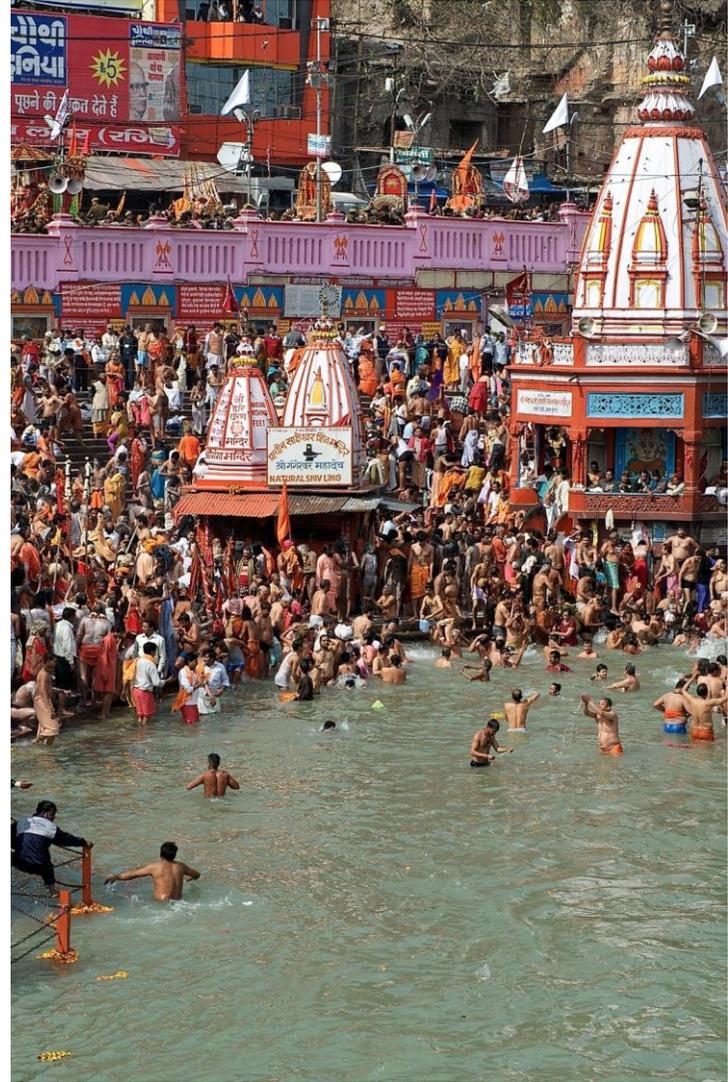
Badestelle in Haridwar

Hinduismus

Die Stadt Varanasi wurde der Legende nach von der Gottheit Shiva gegründet und gilt als heiligster Ort des Hinduismus. Ein Bad im Fluss Ganges soll nach hinduistischem Glauben von schlechtem Karma reinigen und helfen aus dem ewigen Kreislauf der Wiedergeburten befreit zu werden.

Abbildung:

Varanasi am Fluss Ganges



Hinduismus

Als Herr des Tanzes (Nataraja) führt die Gottheit Shiva einen kosmischen Tanz auf, welcher den Prozess von Schöpfung, Zerstörung und Wiederschaffung des Universums symbolisiert.

Der tanzende Shiva gehört zu den bekanntesten Symbolen des Hinduismus.

Abbildung:

Nataraja - tanzender Shiva

Hinduismus

Ein Hindu-Priester versieht seinen Dienst in einem hinduistischen Tempel.

Er vollzieht die tägliche Puja, die rituelle Handlung für die Hindu-Gottheit. Neben Gebeten spielen schmücken, speisen, bekleiden und baden der Gottheit eine große Rolle.

Abbildung:

Hindu-Priester (Brahmane)



Hinduismus

Divali ist das Lichterfest zu Beginn des Winters. So wie das Licht über die Dunkelheit siegt, so siegt das Gute über das Böse. Öllampen, Kerzen, Lichterketten und Feuerwerke erleuchten das ganze Land.

Abbildung:

Divali-Fest

Hinduismus

Holi ist das indische Frühlingsfest. Es wird zum einen der Sieg des Frühlings über den Winter gefeiert, zum anderen der Sieg des Guten über das Böse. Deshalb sollen die Menschen zu diesem Fest alle Streitigkeiten begraben und sich miteinander versöhnen. Es wird ausgelassen gefeiert und man bestreut sich gegenseitig mit gefärbtem Puder.

Abbildung:

Holi-Fest



Hinduismus

Brahma der Schöpfer, Vishnu der Erhalter und Shiva der Zerstörer sind die drei symbolischen Formen (Trimurti) der unsichtbaren heiligen Kraft Brahman, die alle Dinge in der Welt durchdringt und das Weltall umschließt.

Abbildung:

**Trimurti
(Einheit der drei kosmischen Prinzipien)**

Hinduismus

Ganesha ist einer der wichtigsten und beliebtesten Gottheiten Indiens. Er ist der Sohn des göttlichen Wesens Shiva und seiner Frau Parvati. Ganesha wird angerufen, wenn man Glück, Erfolg oder gutes Gelingen für eine Unternehmung braucht.

Abbildung:

Ganesha



Hinduismus

Das Fest zu Ehren der Göttin Durga wird zu Beginn des Herbstes begangen. Die Menschen feiern die Ankunft der Göttin mit Konzerten, Tänzen und prunkvollen Prozessionen. Jeder beschenkt Freunde und Verwandte. Am zehnten Festtag gehen die verheirateten Frauen zum Altar, schwenken Butterlampen vor Durga und bestreichen sie mit rotem Pulver. Dieselbe Farbe (Sindur) tupfen sie sich gegenseitig auf Stirn und Armreif und wünschen sich Durgas Segen.

Abbildung:

Durga Puja

Hinduismus

Ein Guru ist ein spiritueller Lehrer, der Vidya (Wissen) an seine Schüler weitergibt. Anders als die anderen Weltreligionen hat der Hinduismus keinen "großen Lehrer" (Religionsstifter).

Abbildung:

Guru Sri Sri Ravi Shankar

